

Bilder aus der Zeit.

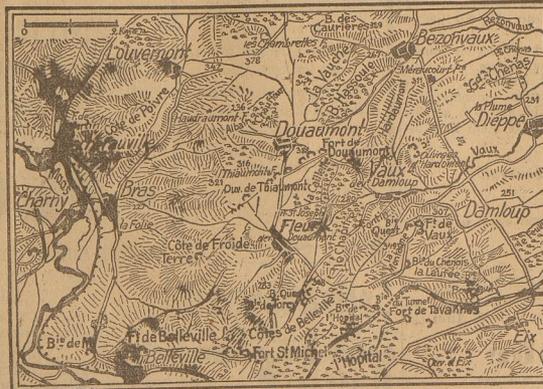
Nur wenige Leute denken beim Besprechen des beliebten Blumenlofs an die mühselige Arbeit, die zur Frucht dieser nützlichen Pflanze erforderlich ist.

1. Oktober d. J. hat für die Schwelmezeit und -kraft namentlich der kleinen und mittleren landwirtschaftlichen Betriebe sich als bedauerlich erwiesen.

Von Nah und fern.

Erzählung einer Kriegsmutter durch die Kaiserin. Wenn Söhne hat die Gutsarbeiter-

Karte von Douaumont und Umgebung.



Im Südwesten von Douaumont ist es uns gelungen, die Stellung am Abend zu ermitteln und füllte das Fort Douaumont ebenfalls um 400 Meter vorzudringen.

Freiheit die Fahnenkreuze mit ihrem Blute besiegeln.

Eine glückliche Stadt, in der Fleisch ohne Starren abgeben wurde, weil mehr Fleisch als Einwohner da waren.

Eine ungezogenlich lange Nase hat eine Postkarte gemacht, die von dem Dörfling

schlag begleitet war, ging nieder und bewachte großen Schanden.

Drei Personen verbrannt. Das Anwesen des Bauern Häfner in Zündberg fiel einem Großfeuer zum Opfer.

Knappheit der Lebensmittel in England. Die in Holland eintreffenden Nachrichten über die zunehmende Knappheit und Verteuerung aller Lebensmittel in England klingen sehr trüblich.

Anzeige neuer bulgarischer Briefmarken. Die bulgarische Regierung beschloß zur Erinnerung an den Weltkrieg neue Briefmarken auszugeben.

Gerichtshalle.

Wahlort. Der Zimmermann Bobitz aus Großschönau hat Robert S. S. zur Wahl vom 3. Januar 1910 nach fünfjähriger Unterbrechung wegen Verleitung zum Meineid zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Geiselnahme. Die Strafammer beurteilte sechs Mörderhände, die Fische aus Württemberg fortgeschafft hatten, zu Gefängnis von insgesamt 18 000 Mark.

Vermischtes.

Humor in der Kriegstechnik. Das auf dem sonst so ernten Gebiet der Kriegstechnik auch der Humor sein behauptendes Pfälzer finden kaum, belegen einige Gerüchte.

Reiche Heibelbeerente in Ostf. So wohl aus den Wäldern des Taunus, wie aus dem Sphagnum und dem Ebenwald wird heidlich, daß die Heibelbeeren außerordentlich reichlich geerntet werden.

Unwetter in Homburg v. d. S. Ein schweres Unwetter entlud sich über Homburg v. d. S. Ein starkes Gewitter, das von Hagel-

mitte Meusefront zu Seidel bei Stöcklin im Felde liegen. Davon sind die beiden jüngsten Zwillingenbrüder und Vaterbrüder des Kaisers, drei der Brüder haben sich bereits das Eisenerz-

Der erste Puttkamer vor dem Feinde gefallen. Als Fliegeroffizier ist bei seinem zweiten Flug der Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 10, Georg Jesso v. Puttkamer, nur 19 Jahre alt, aber den Feindlichen Eisenerz-

Zeilen bei Dresden nach Berlin gelangt worden war. Der Aufgabekempel zeigt das Datum vom 10. November 1902 der Briefstempel in Berlin den 17. Mai 1914, so daß sie also für ihre Reise 14 Jahre gebraucht hat.

Wenn der junge Wein blüht. Dieser Tage wurden in Ostfriesland in Meiningen an dem Neben die ersten blühenden Gelseme festgestellt.

An den Bräutigam. Der Herzogliche Kreisdirektor in Jermol macht die Namen dreier Kreisangehöriger bekannt, die sich trotz aller Abmahnungen durch Verweigerung erheblicher Geldstrafen in besonders unangenehmer Weise verhalten haben.

Dann möchte ich Ihnen etwas anvertrauen, gnädiger Herr. Unter hochheiligem Herr Graf hielt ich große Sorge auf Sie, und ich bin nur eine einfache Frau, die sich hierbei nicht zu helfen weiß.

flammen und ihn küssen. 'Berahm dich nicht, ich weiß ja nicht, wie ich mich nun in diesem schweren Leben zurecht finden soll.

Wenn sie nicht, ich nicht und sprach kein Wort. Ihre trockenen Lippen bewegten sich, aber kein Laut drang hervor.

Frau von Sterned sah sie in ihre Arme. Mein liebes Kind — nun sind wir von diesem heuchlerischen, es hat gemerkt, daß seine Worte in Nennung ausgeht.

Wann bitte! Sie sah mit der Hand an ihrem Schürzenfaum entlang.

Ich weiß nicht, gnädiger Herr, mir ist sehr gefahren so unheimlich zu Sinne — als dorfte unter gnädigen Komteje ein Ingebi. Sie hielt so jammervoll aus, und weiß doch nicht, daß unter gnädiger Herr Graf das andere bestimmt hatten.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

Ich bitte Sie, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen, wenn Sie es genügt, so zu kommen.

verschwindenden Dokumente nicht auffinden lassen. Aber achten Sie ein wenig auf Ihre junge Herrin. Sie braucht keine Sorgen — jetzt wohl nötiger als je, und wenn Sie wahrnehmen, daß sie etwas ungeschehenes Fremdes bedarf — dann rufen Sie mich. Verzeihen Sie das nicht.

Ich will mir das wohl merken, gnädiger Herr. Aber bitte, sagen Sie mir noch eins. Soll ich Komteje erzählen, was ich in jener Nacht gesehen habe? Oh, dachte einen Augenblick nach. Dann sagte er schließlich:

Ja — wenn sich einmal die Gelegenheit dazu bietet — und wenn Ihre Erinnerungen nicht verfallen. Wird sie glücklich, so ist besser, sie erzählt nichts von jener Sache.

Vielen Dank, gnädiger Herr, danach will ich mich richten und wohl adigehen. Wenn ich nun wüßte, wo 'ie' die Dokumente verbleibt!

Oh, lachte bitter. Die sind sicher vernichtet, meine gute Frau Wohlgehumt. Aber nun kehren Sie ins Haus zurück. Es ist nicht nötig, daß wir gelehrt werden.

Er schloß wieder sein Mund, grüßte die alte Frau noch einmal freundlich und tritt schnell davon, während Jettchen sich ins Schloß begab.

Oh, gestöhnte auf dem ganzen Nachhauseweg über das nach, was er eben in Martern erlebt. Jettchen klopfte Gesicht, mochte ihm nicht ans Gedächtnis. Der Schmerz über ihren Verlust ging unter in der Sorge um ihr Kind.

(Fortsetzung folgt)

Die Herren Minister des Innern und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten haben auf Grund der §§ 1 und 2 der Bekanntmachung über Vorratsverordnungen vom 2. Februar 1915 (Reichgesetzblatt S. 44) angeordnet, daß

am 2. Juni d. J. sodann am 1. September, 1. Dezember und 1. Mai jedes Jahres

jeder Besitzer oder Verwalter eines Viehstalles oder Anwesens, einer Stallung, Weide oder Koppel bei dem Vorsteher des Gemeinde- oder Ortsbezirks in dem sich die Räumlichkeiten befinden, die Zahl der in diesen Räumlichkeiten in der dem Anzeigetermine vorhergehenden Nacht vorhandenen Rinder, Schafe und Schweine anzugeben hat.

Hierbei sind gefordert anzugeben:

a) bei Rindvieh: 1. Räder, unter 3 Monate alt, 2. Jungvieh, 3 Monate bis noch nicht 2 Jahre alt, 3. Bullen, Stiere und Ochsen von 2 Jahren und älter, 4. Rühr (auch Färren, Kalbinnen) von 2 Jahren und älter und die Gesamtlumme.

b) bei Schweinen: 1. Ferkel unter 8 Wochen, 2. Schweine von 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt, 3. Schweine von 1/2 Jahr bis noch nicht 1 Jahr alt, 4. Schweine von 1 Jahr und älter und die Gesamtlumme. Bei Schafen ist nur die Gesamtlumme einschließlich der Lämmer anzugeben.

Die Anzeigefrist für die in der Nacht vor dem Aufnahmeflage auf dem Transport befindlichen Tiere, liegt deren Begleiter ob. Sie sind in dem Gemeindebezirk des Entladeorts anzumelden.

Wird dieser am Aufnahmeflage nicht mehr erreicht, so hat die Anmeldung unmittelbar nach der Ankunft am Entladeort zu erfolgen. Die Viehhalter werden noch besonders darauf hingewiesen, daß die Nichterfüllung der Anzeigepflicht ebenso wie die Erfüllung unrichtiger Anzeigen nach § 5 der Bundesratsverordnung vom 2. Februar 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft wird.

Wittenberg, den 26. Mai 1916.

Der königliche Landrat.
v. Trotha.

Veröffentlicht mit dem Bemerken, daß die Anmeldungen bestimmt am 2. Juni d. J. bei uns zu erfolgen haben.
Kemberg, den 30. Mai 1916.

Der Magistrat. J. B.: Krautwurst.

Durch den Krieg sind fast sämtliche Mannschaften der Feuerwehre entberufen worden. Um den Feuerlöschdienst aufrecht zu erhalten, werden alle jungen Leute über 15 Jahre aufgefordert, zu einer am 2. Juni cr. stattfindenden

Spritzenprobe

pünktlich abends 8 Uhr am Spritzenhanse zu erscheinen. Am Sonntag, den 4. Juni cr. früh 7 Uhr findet die allgemeine jährliche Übung der Feuerwehre statt, an welcher alle noch hier befindlichen Mannschaften der Pflichtfeuerwehre teilzunehmen verpflichtet sind. Versammlung ebenfalls am Spritzenhanse.
Kemberg, den 30. Mai 1916.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Krautwurst.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. Mai d. J., betreffend Spargang der Jugendlichen, tritt nicht wie im § 11 der Bekanntmachung bestimmt ist, am 1. Juni d. J., sondern erst mit den dazu noch ergehenden Ausführungsbestimmungen in Kraft.
Magdeburg, den 29. Mai 1916.

Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps:
Führ. von Lynder,
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung und des § 9b des Gesetzes über den Lagerungsanstand vom 4. Juni 1851 sowie des Gesetzes vom 11. 12. 1915 betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungsanstand verordne ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

§ 1.
Die Annahme des von den Kriegsgefangenenlagern im Bereich des IV. Armeekorps ausgehenden Lagergeldes oder anderer von diesen Kriegsgefangenenlagern ausgehenden Gelderabmittel zum Zwecke des Umtausches in deutsches Geld wird Unbefugten verboten; zu den Unbefugten gehören insbesondere die Wachmannschaften und Verkaufsstellen jeder Art.

§ 2.
Wer Kriegsgefangene gegen Entgelt beschäftigt, darf Zahlungen jeglicher Art an Befragene nur mittels Lagergeldes leisten.

§ 3.
Zwangsbehandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden, soweit nicht nach den bestehenden Gesetzen eine härtere Strafe verhängt ist, mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorhandensein mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

§ 4.
Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juni 1916 in Kraft.
Magdeburg, den 30. Mai 1916.

Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps:
Führ. von Lynder,
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Durch Bekanntmachung vom 1. Juni 1916 — Nr. Oh. II. 1000/4. 16 KRA. — habe ich ein Verbot der Expiration von Gebirgsindem" erlassen. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in üblicher Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 1. Juni 1916.

Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps:
Führ. von Lynder,
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Durch Bekanntmachung vom 31. 5. 16. — Nr. W. M. 57/4. 16. KRA. — habe ich eine Bekandberhebung von tierischen und pflanzlichen Spinntoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Hanf, Jute, Seide) und daraus hergestellten Garnen und Seilfäden verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ortsüblicher Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 31. Mai 1916.

Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps:
Führ. von Lynder,
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Druckfachen jeder Art liefert in sauberer Ausführung zu billigen Preisen
Buchdruckerei von Richard Arnold

3 Wiesen

hat zu verpachten

Albert Quilitzsch
Ein Posten

kief. Sägemehl

hat abzugeben
Fr. Keimling, Faßfabrik

Zahn-Atelier
Fr. Genzel
Vollst. schmerzlindeendes Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber und Kupferamalgalom
Anfertigung künstlicher Zähne in Kunstschd., Gold u. unedlen Metallen, sowie Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Speiserhabarber
empfeht Friedr. Behm

Kaffee-Ersatz
sehr ergiebig und wohlgeschmeckend frisch eingetroffen
Wilhelm Becker

Kunsthonig
Lose sowie in
Girnen und Töpfen
von verschiedener Größe eingetroffen empfiehlt billigt
J. G. Glaubig

Garantol
zum Eiereinlegen
Bakel 25 Pfennig
Apotheke Kemberg
Verschiedene

Südweine
Johannisbeerwein
Apf. Wein
empfeht Wilh. Becker

Jugendwehre
Kemberg
Morgen Donnerstag, den 1. Juni nachmittags 1/3 Uhr treten die Mannschaften recht vollzählig auf dem Schützenplatz zu einer größeren

Geländeübung an. Das Kommando.
Ziegen- Kaninchen- u. Geflügelzüchter-Verein
von Kemberg und Umgegend
Am Freitag, den 2. Juni abends 1/9 Uhr im Ratskeller

Verammlung
Tagesordnung:
1. Berlesen des letzten Protokolls.
2. Geschäftliches.
3. Verschiedenes.
Um recht zahlreiches Erscheinen eruchtet
Der Vorstand

Versteigerung von Kolländ. Rindvieh

Seltens der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen finden folgende Verkäufe von

holländischem Rindvieh (Bullen, frischmelkende, hochtragende und tragende Kühe) statt. Die Kühe sind teilweise in holländischen Stadtblind eingetragene.

Der Verkauf erfolgt gegen Vorzahlung nur an Landwirte, die sich als solche ausweisen können

am Freitag, den 2. Juni, vorm. 9 Uhr auf dem südlichen Viehhof in Halle (Saale) ca. 160 Stück

am Sonnabend, den 3. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr in der Viehverkaufshalle in Bismark in Alt. ca. 80 Stck.

Wiesen-Verpachtung.

Sonntag, den 4. Juni, abends 6 Uhr
in ca. 10—11 Morgen Stadtmühlwiesen in einzelnen Rabeln an Ort und Stelle verpachtet werden.

Bedingungen im Termin.
Kemberg, den 31. Mai. Fr. Rien

- Kessel -

prima emailliert prima verzinkt
schwer und dauerhaft, empfiehlt sofort lieferbar
Friedrich Heyn

N. B. Was die Haltbarkeit meiner emaillierten Kessel betrifft, so ist sie in der Weise ausprobiert, daß man einen nur wenig mit Wasser gefüllten Kessel eine volle halbe Stunde lang einer scharfen Holzschlamm aussetzte, ohne daß die Emaille abwang.

Rex-Einloch-Apparate und Stäfer
empfeht in allen Größen und reichster Auswahl. Vorrat in
Gummiringen vorhanden
Paul Elstermann

Kera-Sauger
Flaschen :: Röhren
ist bereitwillig
Apotheke Kemberg

Stralß. Spielkarten
empfeht Richard Arnold

Heute vormittag 11 Uhr entschlief sanft in dem Herrn mein lieber Mann, unser guter Vater, Gross- und Schwiegervater
der Schulkastellan

Friedrich Flemming

im Alter von 81 Jahren.
Kemberg, den 30. Mai 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Auguste Flemming.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Nachruf!

Am 30. d. Mts. verschied
der Schulkwart

Herr Friedrich Flemming.

Seit dem Jahre 1880 hat er gewissenhaft und treu der Schule gedient und seinen Posten, mit dem er sich verwaschen fühlte, nach besten Kräften noch ausgefüllt, als zunehmende Altersbeschwerden ihm diese Aufgabe schwierig machten. Gern hätte er — ein Veteran aus der großen kriegerischen Vergangenheit — den Frieden erlebt, der uns aus dem gegenwärtigen Ringen erwaschen soll. Nun ist er zum Frieden eingegangen. Er ruhe sanft!
Kemberg, den 31. Mai 1916.

Das behrerkollegium.
Im Auftrage: Rößler, Rektor.